

Kristiania dazu verurteilt, einen Schadenersatz nach Schätzung ihres durch die widerrechtliche Veröffentlichung gehaltenen Gewinns durch Sachverständige zu zahlen, ohne Rücksicht darauf, daß auch die dänische Reproduktionsanstalt sich strafbar gemacht habe.

(Nach »Morgenbladet«, Kristiania.)

Studierende der Medizin an reichsdeutschen Universitäten. — Im Sommer 1906 betrug die Zahl der Studierenden der Medizin auf den reichsdeutschen Universitäten 6683 gegen 6080 im letzten Winter, 6032 im Sommer vorigen Jahres und 6153 im Wintersemester 1904/05. Im Jahre 1885 zählten die Mediziner bereits 7725, 1890 erreichten sie die bis jetzt höchste Zahl von 8986. Diesem erhöhten Zugang an Studierenden folgte in den nächsten Jahren die Überfüllung im ärztlichen Beruf. Naturgemäß verringerte sich in der Folge wieder der studentische Nachwuchs, der 1896 auf 7851 und in den folgenden Jahren noch mehr zurückging, bis zu der Zahl von 6032 im Sommer 1905. Nach der nicht unerheblichen absoluten Zunahme im letzten Semester gegenüber dem vorhergegangenen um 603 scheint jedoch jetzt der Tiefstand überschritten zu sein.

(Beilage z. Allgemeinen Btg.)

*Aus dem Antiquariat. — Eine prachtvolle, über 2000 Bände umfassende Bibliothek, fast nur Erscheinungen der letzten 15 Jahre auf dem Gebiete der deutschen und französischen Literatur, Philosophie, Kunst- und Musikgeschichte, meist in den Original-Einbänden und bestens erhalten, ist, wie uns mitgeteilt wird, in den Besitz des Antiquariats von B. Seligsberg (Inh.: F. Seuffer) in Bayreuth übergegangen.

Die Königliche Bibliothek in Berlin. — Die Beilage zur Allgemeinen Zeitung gibt folgenden Auszug aus dem Jahresbericht der Königlichen Bibliothek in Berlin:

Nach dem Jahresbericht für 1905/06 sind die Bestände der Bibliothek an Druckschriften in diesem einen Jahre um 26 155 Bände vermehrt worden, von denen etwa 10 000 gekauft, etwa 6000 geschenkt und etwa 10 000 in Pflichtemplaren geliefert wurden. Der Ankaufspreis beziffert sich auf etwa 83 000 M., wozu noch etwa 6000 M. für erworbene Handschriften und Autographen traten. Von den Einzelgeschenken ist eine Überweisung des Kaisers hervorzuheben, der drei Albums mit Photographien von Offizieren, die am deutsch-französischen Kriege teilgenommen haben, stiftete. Ein Berliner Verlagsbuchhändler, der ungenannt zu bleiben wünschte, stiftete 3000 M. zur Erwerbung eines alten Druckes in der ältesten Gutenbergtype (die Erwerbung des Pfalteriums fällt erst in den nächsten Bericht), und eine kostenlose Bereicherung erfuhren die alten Drucke der Bibliothek durch die systematische Durchmusterung alter Sammelbände, von deren alten Einbänden fast ein Duzend seltener Druckblätter und Blattfragmente losgelöst werden konnten. Man fand vier Blätter eines alten Drucks von Peter Schoeffer, dem Genossen von Gutenberg, sowie Fragmente einiger französischer seltenen Frühdrucke.

Aus dem Bericht über die Katalogisierungsarbeiten geht die überraschende Tatsache hervor, daß etwa 16 000 neue Titelsettel gedruckt werden konnten. Auch die Vermehrung der Blätter in dem großen alphabetischen Bandkatalog ist gewaltig: fast 6000 neue Blätter wurden dort eingefügt, d. h. die Woche durchschnittlich 114 Blätter.

Sehr interessant für den Verkehr in der Bibliothek ist die von Direktor Dr. Jppel mit minutöser Sorgfalt aufgestellte und durchgeführte Statistik, die ein mächtiges Anschwellen der Benutzungsziffer aufweist. Nicht weniger als 13 000 neue Leiharten wurden ausgestellt, gegen 8000 im Vorjahre. Von der erwachsenen Schreiblast erhält man einen Begriff, wenn man erfährt, daß 16 000 Briefe und Karten abgesandt wurden, doch ist diese Ziffer bedeutend zurückgegangen. 1904/05 waren es fast 25 000! Diese erfreuliche Abnahme ist der neuen Benutzungsordnung zu danken. Die Bücherbestellung erreichte die Höhe von über 450 000 gegen 430 000 im Vorjahre. Der Besuch des Lesesaales ist gleichfalls rund um 3000 Personen im Jahre (138 000 gegen 135 000 im Vorjahre) gestiegen.

Die Neuerwerbungen für die Handschriften-Abteilung waren durch Mangel an Mitteln beschränkt. Doch konnte eine größere

Anzahl wertvoller orientalischer Manuskripte, namentlich arabische, äthiopische, türkische, tibetische, erworben werden. Aus neuerer Zeit sind außerdem bemerkenswert Wilhelm v. Humboldts eigenhändige Niederschrift seines berühmten Werks »Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staates zu bestimmen«, und Jakob Grimms Handexemplar seiner »Deutschen Mythologie« mit zahlreichen handschriftlichen Zusätzen. Durch Schenkungen wurde gerade diese Abteilung dankenswert gefördert. Benutzt wurde sie von 7000 gegen 6600 Personen im Vorjahre.

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Theologie. — Bulletin No. 3 der Neuerwerbungen des Antiquariats von Carl Beck in Leipzig. 8°. S. 65—144. No. 754—2375.

Breitkopf & Härtels Lager klassischer und moderner Musikalien und Musikbücher eigenen und fremden Verlags in dauerhaften und feinen Einbänden. 8°. 298 S. Leipzig und Berlin 1906/07, Breitkopf & Härtels Barsortiment. [Für Händler mit Barpreisen.]

Musikbibliothek. Breitkopf & Härtels (Leipzig) Lager gebundener Musikalien und Musikbücher in gleichartigen und neuzeitlichen Einbänden. 8°. 64 S. [Zum Verteilen ans Publikum.]

Antiquariats-Kataloge von B. Friedberg in Frankfurt a/M.:

No. 1: Hebraica. 8°. 8 S. 286 Nrn. (In hebräischer Schrift.)

No. 2: Hebraica und Judaica. 8°. 17 S. 349 Nrn.

Theologie und Philosophie. Philologie und Pädagogik. Geschichte und Geographie. Literatur- und Kunstgeschichte. Belletristik. Rechts- und Staatswissenschaften. Medizin und Naturwissenschaften. Almanache, Kalender, Taschenbücher. — 161. Lagerkatalog der J. J. Heckenhauer'schen Buch- und Antiquariatshandlung C. Sonnewald in Tübingen. 8°. 90 S. 2649 Nrn.

Verlagskatalog von Max Hesses Verlag in Leipzig. Klassiker-Ausgaben. Max Hesses Volks-Bücherei. Die Meisterwerke der deutschen Bühne, herausgegeben von Professor Dr. Georg Witkowski (Leipzig). Zu beziehen durch (. . . Sort.-Fa. . . .) Kl. 8°. 80 S.

Der für das Publikum bestimmte Katalog wird von diesem gern benutzt werden, da er durch seine alphabetische Anordnung nach Autoren eine schnelle Orientierung über die erschienenen Ausgaben der einzelnen Klassiker ermöglicht. Fast alle Schriftsteller sind auch mit ihrem Porträt vertreten, und die Nachbildung des Titellupfers zum 2. Band von v. Arnims und Brentanos »Des Knaben Wunderhorn« wird Literaturfreunde ganz besonders interessieren.

Architektur: Baudenkmäler aller Zeiten und Völker, Kirchen- und Profan-Bauten. Festungsbauten, Belagerungs- und Verteidigungswesen. Festbauten, Festwagen, Festlichkeiten. Skulptur in Holz und Stein. Mosaik, Fliesen. Eisen-, Bronzen- und Zinkarbeiten. Innenausbau und Dekoration. Gartenarchitektur. — Katalog 328 von Karl W. Hiersemann in Leipzig. 8°. 226 S. 2406 Nrn.

Revue des bibliothèques et archives de Belgique. Publiée par L. Stainier, attaché à la bibliothèque royale de Belgique avec la collaboration de O. Grojean, attaché à la bibliothèque royale de Belgique, J. Cuvelier, sous-chef de section aux archives générales du royaume, et le concours des principaux bibliothécaires et archivistes du pays. Bruxelles, Misch & Thron. Tome IV. No. 4, Juillet-Août 1906. Lex.-8°. P. 259—340.

Sommaire: S. Muller, Fz., Le style de la circoncision. — Réponse de M. H. Nélis. — A. Bayot, Fragments de manuscrits trouvés aux archives générales du royaume. — J. Van nérus, Note sur une imprimerie arménienne établie à Amsterdam, en 1695. — J. van den Gheyn, Notes sur quelques manuscrits de la bibliothèque royale de Belgique. — Bibliographie. I. Comptes rendus. — II. Revue des Revues. — Chronique des bibliothèques et archives. — Notes et documents. — Actes officiels.

Deutsche Sprache und Literatur. Erste Abteilung. — Katalog No. 118 von J. Eckard Mueller in Halle a/S. 8°. 55 S. 1768 Nrn.

* Reformationsfest. — Auf das in Sachsen als hohen kirchlichen Festtag zu begehende Reformationsfest am Mittwoch den 31. Oktober sei für den Verkehr mit Leipzig wiederholt aufmerksam gemacht.